

Siedler 19.11.05

LESERMEINUNG

GASPREIS

Monopolisten ausgeliefert

Kartellmitglieder scheuen sich, den ehrlichen Wettbewerb und das Votum der Kunden über ihre Waren und Dienstleistungen anzuerkennen, so Ludwig Erhard, der mit dieser Aussage in seinem Buch „Wohlstand für alle“ 1957 u.a. das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen begründete. Warum, so fragt man sich, beantworten die im Leserbrief von Herrn Reiner Simon gefragten Personen nicht dessen berechnete Fragen nach der Offenlegung der Preiskalkulation? „Kosten“, so weiß der BWL'er sind „sachzielbezogene bewertete Aufwendungen“, die von den Leistungen abgezogen zum Betriebsgewinn führen. Welche Sachziele verfolgt der Zweckverband? Etwa die Quersubventionierung anderer städtischer Kostenträger? Welche kalkulatorischen Mieten, welche Kosten für die Verbandsvorsitzenden sind angesetzt? 45 Prozent Rendite seien ein Ausreißer, („wie ärgerlich!“), ansonsten werde eine Rendite zwischen „12 und 20 Prozent“ erwartet (welch' genaue Angabe!!). Wer mit Öl heize, müsse den Tagespreis zahlen. Es gibt nicht den Preis! Anders als beim Gas kann man sich einen von mehreren Anbietern (inzwischen sogar übers Internet) aussuchen und muß auch nicht an einem bestimmten Tag kaufen, weil man eben keinem Monopolisten ausgeliefert ist. Herr Klumpp, Sie wollen uns doch nicht etwa „für dumm verkaufen“?

Paul-Thomas Weich
Brigachtal